

Annus  
Christi  
1462.

Ausschläge und sonderlich, vorgemeldter ringen Müñß halber, in Zwi-  
tracht stunden, und theils an König Geörgen in Böhaimb sich ergeben, an-  
genommen, und grieff unterm Prætext der ungleichen Landes: Austheilung,  
und des Hauß Oesterreich verletzter Freyheiten, zur Wehr. Sein Feld-  
Hauptmann, Herr Geörg von Pottendorff, hauffet in Oesterreich übel, be-  
raubte Kirchen, Flecken und Dörffer, ließ die Weingärten verwüsten, und  
mit Wurzel und Stiel ausreißen. Hingegen machte es des Kayfers un-  
bezahlt Böhaimbisches Kriegs: Volck, unter ihren Hauptman Warzlau, auch  
nicht besser; Richteten von Herzogburg aus, bis an den Stremberg, Besa-  
zungen auf, und senn von dannen zum öfftern hieher gen Steyer, bis an die  
Stadt: Mauren gestreiff, und was sie angetroffen, mit Feuer und Schwerdt  
jämmerlich verheert.

Kayser  
ward zu  
Wienn in  
der Burg  
belägert.

Anno 1462. belagern die Wiener Kayser Friederichen in der Burg.  
Herzog Albrecht kömmt ihnen, auf ihr Begehren, zu Hülff, continürt solche  
Belagerung, welche doch endlich bey der Ankunfft König Georgens aus Böh-  
haimb mit vielen Volck aufgehoben, und der Kayser, samt seiner Gemahlin  
und Sohn, aus der grossen Hungers: Noth und Gefahr wieder erlediget  
wurde.

1463.  
Herzog  
Albrecht  
wird in die  
Acht er-  
klärt.

Anno 1463. ist auf dem gehaltenen Reichs: Tag zu Regenspurg Herzog  
Albrecht in des Reichs: Acht erklärt, auch hernach von Pabst Pio II. (der vor-  
hin Aeneas Sylvius geheissen, und des Kayfers geheimer Secretarius war, dessen  
wir droben oft gedacht,) in den Bann gethan, samt allen denen, die den  
Kayser haben helfen belägern. Herzog Albrecht aber wurde hierdurch nur  
noch mehrers erzürnt, und nahm ihm für, die Sach mit den Waffen auszu-  
führen. Weil er nun hierzu Geld vonnöthen hatte, entlehnete er vom Herrn  
Geörgen von Stein, der bey Ihm am Hof war, 1400. fl., und versetzte ihm  
dafür die Herrschafft und Stadt Steyer, mit allen Einkünfften und Aemtern,  
dem Ungeld, Gericht, Maut und Zoll, samt der gewöhnlichen Schatzsteuer,  
und andern Renten; Und befiehlt denen von Steyer aus Wienn, am Mon-  
tag vor Lætare, daß sie gedachten von Stein angeloben, und biß er seines  
Darlehens wegen wieder befriedigt sen, keinem andern huldigen oder gehorsam-  
en solten; Hingegen werde der von Stein ihnen bey seinem Treuen, und  
an Endstatt versprechen, sie bey ihren Gnaden, Gerechtigkeit: und Freyheiten  
zu erhalten, und dabey bleiben zu lassen.

Die von  
Steyer  
wolten sich  
hierzu  
nicht ver-  
stehen.

Hierzu aber hatten die von Steyer gar wenig Lust, und weigerten sich  
anfänglich dessen; Dahero Herzog Albrecht denen Städten Lins, Wels,  
Freystadt und Gmundten geschrieben, sie solten die von Steyer durch Gesandte,  
absonderlich den Richter in der Freystadt, welchen Er der Sachen münd-  
lich unterrichtet habe, und Johann Wisinger, seinen Schaffner daselbst, ver-  
mahnen, hierinnen Gehorsam zu leisten, bey den End und Pflichten, so sie Ih-  
me, dem Herzog, geschworen; Im widrigen Fall müste Er anderst gegen sie  
verfahren, dessen Er lieber überhoben senn wolte. Die von Steyer solten an-  
sehen, daß solcher Bersatz nicht lang wahren könne, dann wann der von  
Stain seiner Schulden bezahlt, welches in kurzen beschehen werde, so senen  
sie wieder ledig, und in seinen Herzog Albrechts Händen wie vor. Endlich  
ist allererst am Sambstag nach Osvaldi zu Wels, zwischen dem von Stain  
und der von Steyer Gesandten eine Abrede und Vergleich dahin geschlossen  
worden: „Erslich, sollen die von Steyer die Copie des Geschafft: Brieffs  
„auch der Verschreibung, wie sich gegen den Herrn Geörgen, desgleichen die  
„Abschrift, wie sich Herr Geörg gegen Ihnen verschrieben, mit sich nehmen,  
„und an ihre Aelteste bringen; Und wann sie das zusagen, dabey soll es bleiben,  
„und von beyden Theilen die Brieff, so wie diese Copien lautet, darüber ferti-  
„gen. Schlagen sie aber das ab, so soll diese Abrede jeden Theil unvorgreif-  
„lich senn; Item sagen sie zu, so sollen sie die Aemter, so sie bisanher von Her-  
„zog Albrechten Bestandt: weiß innen gehabt haben, von Herrn Geörgen  
„von